

Leinenbleicherei.

Auf 300 Kilo.

Aus 30^K Kalk und 30^K calcinirter Soda eine Lauge bereiten, absetzen lassen und die klare Flüssigkeit in einen Kessel oder ein Faß bringen, das so groß ist, daß die 300^K bequem hineingebracht werden können. Die mit Wasser verdünnte Flüssigkeit entsprechend erhitzen, das Garn hineinbringen, zwei Stunden in der Lauge kochen, herausnehmen und sofort in kaltem Wasser spülen. 25^K Chlorkalk in Wasser aufrühren.

(Schluß folgt.)

Fragen zur Anregung und Beantwortung.

2832) Steht nicht eine Verminderung der Indigopreise bevor in Folge der künstlichen Herstellung des Indigoblau? F. in S.

2834) Wie reinigt man das zur chemischen Wäsche benutzte Benzin, und mit welchen Apparaten? D. in P.

2835) Glycerindämpfe sollen sich vorzüglich zur Appretur baumwollener Waaren eignen, um diesen eine größere Geschmeidigkeit zu verleihen. Was sind Glycerindämpfe und wie würden dieselben anzuwenden sein? — Ist ein solches Verfahren in Fabriken bereits eingeführt? A. in M.

Frage-Beantwortung.

Zu 2830) Groseille ist die Farbe der Himbeere, richtiger die der rothen Stachelbeere; Perlgrau ein helles Lila. Die Red.

Zu 2831) Vor dem Aufrollen des Velvets muß gewarnt werden, da der Flohr darunter leidet. Das Dämpfen geschieht besser durch Uebersühren der Stücke über durchlöcherne Platten, aus denen Dampf austritt. Die Stücke müssen 5—10 Minuten der Wirkung des durchgehenden Dampfes ausgesetzt werden. Eine Passage durch mit Dampf gefüllte Kästen kann hierbei nach Lage der Sache nicht Verwendung finden. T. in F.

Zu 2832) Das Scheeren der Velvetstücke geschieht auf einer Scheermaschine, wie sie in der Plüsch- und SeidenSammetfabrikation zur

20) Färben der Menschenhaare, abgeschnitten oder noch lebend, ohne jeden Nachtheil, vorzüglich ohne Anwendung von Blei, auf einfache und sichere Weise ohne jede Belästigung der Person. —

21) Verfahren, Menschenhaaren jeder Farbe lebend oder abgeschnitten, auf einfache und die Person nicht im geringsten belästigende Art und ohne jeden Nachtheil für die Gesundheit dauernd die beliebte gold blonde Farbe zu geben.

22) Methylgrün auf Wolle nach als bestem anerkannten, einfachen und billigen Verfahren zu färben.

23) Anilinschwarz auf Wolle und auf Baumwolle Absolut echtes Schwarz auf Wolle oder Baumwolle nicht angreifbar durch Walke, Säuren, Alkalien etc. nicht wesentlich theurer als gewöhnliches gutes Schwarz, herstellbar in der kleinsten Färberei ohne Dampf und besondere Vorrichtungen.

24) Genaue und erprobte Anleitung zum Ansatz der sogenannten Hydrosulphitküpe, Verbesserung der warmen Küpe, welche einfach anzusetzen, den Indigo mit Ersparniß löst und keinen der Nachtheile der Gährungsküpe zeigt.

25) Beschwerung der Seide in Weiss und hellen Couleuren, auf abgekochter und nicht abgekochter Seide verwendbar.

26) Indigoblau ohne Indigo, hell und dunkelblau auf Baumwollengarn wie Stoff, dem Indigoblau täuschend ähnlich, vollkommen echt, dabei billig und ohne eine Spur von Indigo, Blauholz etc. herzustellen

27) Schwarz auf Wolle in einem einzigen Bade und auf kaltem Wege zu erzeugen, für lose Wolle Garne und Stücke verwendbar, erfordert keine besonderen Apparate, oder mehr Zeit und Kosten als gewöhnliches Schwarz, hat aber den Vorzug, dass die Wolle ausserordentlich weich bleibt, viel weicher als bei sonst üblichen Verfahren. Muster davon auf Stoff in No. 45 1877, auf Wollengarn in No. 3 1878.

28) Beschwerung schwarzer Seide (Mi-soie) auf 300 Proc. 1 Pfd. Seide wird auf 4 Pfd. beschwert.

29) Aetzdruck in allen Farben auf küpenblauem Kattun, Nessel etc. Roth, Orange, Gelb, Grün, Weiss etc. wird auf höchst einfache Art auf hell und dunkelblauem Indigofond nach neuem Verfahren geätzt.

30) Neues einfaches Verfahren, Sammetjaquettes in unzertrenntem Zustande von Drück-, Regenflecken etc. zu befreien. NB. Ohne Spiritus und Oel.

31) Neues Verfahren zur Beschwerung der Seide in Weiss und hellen Couleuren. Die Beschwerung macht die Seide nicht mürber, sondern fester und widersteht der Einwirkung des Wassers, so dass sie vor dem Färben aufgebracht werden kann.

32) Die rothen Azofarbstoffe (Cochenille-Ersatz) auf Wolle, lose, Garn oder Stück auf bewährte einfachste und billigste Art equal zu färben.